



Der Chef: Dr. Alois Schranz ist zu Recht stolz auf die Medalp und ihre Leistungen. Fotos:Maass

Tag der offenen Tür bei der Medalp

■ MILS (mm). Vor 13 Jahren legten Dr. Alois Schranz, Dr. Hermann Köhle und Dr. Manfred Lener den Grundstein zur Erfolgsstory Medalp in Imst. Vor vier Jahren übersiedelte das Team nach Mils und erweiterte den Mitarbeiterstand auf über 100 Personen. 1365548



Auch ein Chef: Dr. Hermann Köhle (M.) ist zu Recht stolz auf seine Mitarbeiter. MikeMaass



Für die Reha zuständig: Max Pall (l.), der Leiter der Physiotherapie, und sein Team. MikeMaass

Lokale Infos aus Ihrem Bezirk unter

www.meinbezirk.at



Die Kraftwerksstufe Imst-Haiming wurde nun bei der Behörde für das UVP-Verfahren eingereicht. Fotos: TIWAG

Kommt Kraftwerk Imst-Haiming?

TIWAG reichte Projekt Innstufe Imst-Haiming bei UVP-Behörde ein

■ IMST, HAIMING. Die TIWAG reichte am 1. Juni ihr Projekt eines Ausleitungskraftwerkes am Inn zwischen Imsterberg und Haiming zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beim Amt der Tiroler Landesregierung ein.

„Dieses Vorhaben ist ein wichtiger Meilenstein zur Strom-Autonomie Tirols“, betonte TIWAG-Vorstandsvorsitzender Dr. Bruno Wallnöfer gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Dr. Erich Entstrasser sowie mit Projektleiter Dr. Robert Reindl nach der Einreichung in Innsbruck. Wallnöfer zufolge „sind nun alle wesentlichen Wasserkraftvorhaben der TIWAG aus dem erstmals vor zehn Jahren vorgestellten Arbeitsprogramm der TIWAG bei der Behörde eingereicht und stehen – mit unterschiedlichem Reifegrad – im Bewilligungsverfahren“.

Wesentlicher Energiebeitrag

Mit der Innstufe Imst-Haiming sollen jährlich rund 270 Millionen Kilowattstunden Strom aus heimischer Wasserkraft erzeugt werden. Dies entspricht fast fünf Prozent des Tiroler Landesver-



Die TIWAG-Bosse mit Bruno Wallnöfer (M.) sehen dem kommenden Genehmigungsverfahren optimistisch entgegen.

brauches. Die Baukosten von ca. 300 Mio. € werden zudem einen bedeutenden Beitrag für Arbeit, Wertschöpfung und industrielle Entwicklung im Land leisten, so die TIWAG-Granden bei der Pressekonferenz am Montag. Die Unterquerung des Inn auf Höhe des Bahnhofes Imst wird unterirdisch hergestellt. Die von der TIWAG ausgearbeitete Stu-

die über die zur weiteren Ausübung des Raftingsports auch in saisonalen Randzeiten wichtige Restwasserabgabe wird den Einreichunterlagen eigens angeschlossen. Die TIWAG will in den kommenden Monaten mit den Gemeinden Imsterberg, Arzl, Imst, Karrösten, Karres, Roppen und Haiming intensiv verhandeln. 1367288